

# **Texas Holdem Spielregeln-02 (No Limit Holdem)**

## **2. Allgemeine Regeln/Abrechnung**

### **Blinds**

Der links vom Geber (Dealer) sitzende Spieler setzt den „Small Blind“ Der Zweite der links vom Geber sitzenden Spieler setzt den „Big Blind“ (den Mindesteinsatz am Tisch).

Die Blinds dienen als Pflichtbeiträge im Spiel. Um ein Minimum an Gewinn für den Sieger zu garantieren, sind jeweils die beiden Spieler links vom Dealer-Button verpflichtet den Small- bzw. den Big Blind zu setzen. Die Höhe des Big- bzw. Small Blindes wird vor der jeweiligen Runde bestimmt.

z.B. Blindstufen (50/100) was bedeutet: Small Blind gleich 50 und Big Blind gleich 100.

### **Blindstufen**

Die beiden Blinds (Small und Big Blind) werden in den Blindstufen vor dem Spiel festgelegt. Die Erhöhung der Blinds funktioniert mittels einer "Dealeruhr". Hier werden die Blindstufen in einem bestimmten Intervall, nach einer zuvor festgelegten Tabelle, erhöht (meistens in 10 bis 15 Minuten Intervallen).

### **Die Starthände - Die erste Kartenausteilung**

Der Geber verteilt an jeden Spieler zwei verdeckte Karten, auch "Pocket-Cards" oder Starthand genannt. Die Karten werden einzeln im Uhrzeigersinn ausgeteilt, also angefangen bei dem Spieler, der links vom Dealer-Button, dem fiktiven Geber, sitzt.

Die in den nächsten Steps offen auf den Tisch gelegten Gemeinschaftskarten haben bestimmte Fachbegriffe, so nennen sich die ersten drei Gemeinschaftskarten „Flop“, die vierte Karte nennt sich „Turn“ und die fünfte ist der „River“

### **Zeitlicher Rahmen zum setzen**

Da Poker ein Spiel ist, an dem mehrere Personen teilnehmen, wird von jedem Spieler erwartet, dass er innerhalb eines gewissen zeitlichen Rahmens seine Spielaktionen tätigt.

Bei uns haben die Spieler max. 2 Minuten Zeit ihre Spielaktionen zu tätigen. Reagiert ein Spieler nicht innerhalb dieser Zeitspanne, wird seine Hand gefoldet.

# **Möglichkeiten der Spieler am Zug**

## **1. Fold (Pass)**

Ist man der Meinung, dass das eigene Blatt zu schlecht ist oder man möchte zumindest sein Blatt nicht zeigen müssen, so kann man "aufgeben" und sein Blatt dem Dealer zurückgeben. Dies nennt sich dann ein "Fold" oder auch "Pass". Von diesem Zeitpunkt an, ist der Spieler nicht mehr Teil dieses Spiels und hat jegliches Recht auf dem Pott verwirkt.

## **2. Checken**

Neben der Möglichkeit 'auszusteigen', kann ein Spieler auch die Option 'checken' wahrnehmen, was im Klartext bedeutet, er gibt das Satzrecht an den nächsten Spieler, ohne selber einen Einsatz zu tätigen, aber er ist immer noch im Spiel. Diese Option steht einem Spieler aber nicht immer zur Verfügung, sie ist vom Verhalten der vorhergehenden Spieler abhängig.

Ein Spieler muss aber immer die Einsätze, die vor ihm gebracht wurden ausgleichen, oder er ist aus dem Spiel. (Ausnahme: Er geht 'All in' ). Hat er nicht die gleichen Einsätze erbracht, wie seine Mitspieler, so kann er auch die Option „Checken“ nicht nutzen.

## **3. Bet**

Ein Bet ist der Fachbegriff für das einfache Erhöhen im Poker. Hat noch niemand gesetzt nennt man das Setzen eines Betrages einen Bet. Sollte bereits jemand einen Bet geleistet haben, so nennt sich eine weitere Erhöhung "Raise" und ein Mitgehen "Call". Ein Bet muss mindestens in der Höhe des „Big Blinds“ erfolgen

## **4. Call**

Sollte bereits jemand einen Bet geleistet haben, so nennt sich ein Mitgehen "Call". In diesem Fall muss er genau den Betrag setzen, der sich aus der Differenz zwischen seinen bisher betätigten Einsätzen und dem Höchstgebot ergibt.

## **5. Raise (Erhöhung)**

Ein "Raise" ist zu Deutsch eine Erhöhung! Jeder Spieler, der an der Reihe und noch in der Hand ist, hat die Möglichkeit auszusteigen, den Bet zu halten „Call“ oder eben zu erhöhen. *Die Erhöhung muss mindestens in der Höhe des Big-Blinds“ erfolgen.* Der Spieler muss hierzu den fehlenden Betrag bis zu „Call“ plus seine Erhöhung zahlen oder um ein vorheriges Raise nochmals zu erhöhen mindestens der Erhöhung entsprechen (z.b. Blinds 200/400, der erste Spieler raised um 600 von 400 auf 1000, der folgende Spieler müsste dann mindestens um weitere 600 auf 1600 raisen.)

## **6. All in (Allin)**

Der wohl berühmteste Ausspruch im pokern: "All In". Im Grunde nichts weiter als ein spezieller Raise. Ist man am Zug und sagt ein "All In" an, so erhöht man um seinen gesamten, noch verbleibenden Stack - also mit anderen Worten man setzt alles was man hat! Der Spieler, der "Allin" geht, kann jedoch, bei Gewinn des Spiels, höchstens die Summe von jedem Gegner einkassieren, die er auch selbst gesetzt hat. die anderen Spieler verlieren also nicht auch ihr gesamtes Geld, es sei denn sie hatten zuvor genauso viel oder weniger als der „All in“ Spieler.

Ein Spieler, der nicht genug Geld am Tisch hat, um einen vorherigen Satz eines anderen Spielers zu „Callen“, gilt als All in, insoweit er nicht aussteigt. Der Spieler hat nun Anspruch auf einen Anteil am Hauptpott, bis zu dem Zeitpunkt als er All in ging. Jeder weitere Satz der anderen am Spiel teilnehmenden Personen geht nun in einen Sidepott.

## **Die Setzrunden**

### **„Erste Setzrunde“**

Nachdem die Blinds gesetzt wurden, werden die verdeckten Karten zu jeder am Spiel teilnehmenden Person ausgegeben. Nachdem 2 Karten an jeden Spieler ausgeteilt wurden, startet die erste Satzrunde. Die erste Satzrunde startet der links vom großen Blind sitzende Spieler.

Jeder der Spieler hat nun nacheinander die Möglichkeit zu „Passen“ (Fold) oder zu bieten (Bet, Call, Raise oder All in). „Checken“ kann in der ersten Setzrunde Anfangs nur der „Big Blind“ und das auch nur, wenn keiner seinen Grundeinsatz überbietet.

Sobald jemand erhöht, sei es durch „Raise“ oder „All in“, wird jedem nachfolgenden noch im Spiel befindlichen Spielern die Möglichkeit gegeben, den getätigten Einsatz mitzugehen „Call“ oder aber seinerseits zu erhöhen. Natürlich kann jeder Spieler auch jederzeit aus dem Spiel aussteigen „Fold“. Dieses Spielchen geht so lange weiter, bis alle Spieler den gleichen Wetteinsatz geboten haben oder bis nur noch ein Spieler im Spiel übrig bleibt. Ist ein Spieler der letzte verbleibende Spieler im Spiel, so gewinnt er den gesamten Pot. Es bleibt ihm überlassen, ob er seine Karten offen zeigt oder einfach an den Dealer zurückgibt.

Eine Erhöhung hat immer mindestens die Höhe des „Big Blinds“. Ab dem „Big Blind“ bis zum „All in“ ist alles erlaubt. Die Höhe der Sätze ist abhängig von den zuvor getätigten Einsätzen und was man selber als nächstes machen möchte.

Der Dealer achtet auf die richtige Höhe der Einsätze.

### **„Zweite Setzrunde“**

Ist nach der ersten Setzrunde mehr als ein Spieler noch im Spiel, so wird in der Mitte des Tisches der Flop (die ersten 3 Karten, die alle Spieler gemeinsam verwenden können) aufgedeckt. Diese sogenannten Gemeinschaftskarten sind für jeden Spieler gleich.

Nach dem Flop und in jeder weiteren Satzrunde, ist der erste Spieler links vom Button (Dealer), der noch im Spiel ist, als erster dran. Einsätze können platziert werden, indem man entweder selber setzt (Bet), den Einsatz eines vorhergehenden Spielers mitgeht (Call), oder erhöht (Raise bis zum „All in“). Solange keiner einen weiteren Einsatz getätigt hat kann natürlich auch „Gecheckt“ werden. Was man genau machen kann, hängt natürlich davon ab, was die vorhergehenden Spieler getan haben. Wer als erster dran ist, hat die Option selber zu setzen, alle anderen Spieler können dann nur mitgehen (Call) oder erhöhen (Raise), falls der erste Spieler nicht gecheckt hat.

Dieses Spielchen geht so lange weiter, bis alle Spieler, die sich noch im Spiel befinden, den gleichen Wetteinsatz geboten haben oder bis nur noch ein Spieler im Spiel übrig bleibt. Ist ein Spieler der letzte verbleibende Spieler im Spiel, so gewinnt er den gesamten Pot. Es bleibt ihm überlassen, ob er seine Karten offen zeigt oder einfach an den Dealer zurückgibt.

Auch hier hat eine Erhöhung immer mindestens die Höhe des „Big Blinds“. Ab dem „Big Blind“ bis zum „All in“ ist alles erlaubt. Die Höhe der Sätze ist abhängig von den zuvor getätigten Einsätzen und was man selber als nächstes machen möchte.

Der Dealer achtet auf die richtige Höhe der Einsätze.

### **„Dritte Setzrunde“**

Ist nach der zweiten Setzrunde mehr als ein Spieler noch im Spiel, so wird in der Mitte des Tisches der Turn (die 4. Karte, die alle Spieler gemeinsam verwenden können) aufgedeckt.

Die 3. Satzrunde startet wiederum mit dem ersten Spieler links vom Button, Einsätze können platziert werden, indem man entweder selber setzt (Bet), den Einsatz eines vorhergehenden Spielers mitgeht (Call), oder erhöht (Raise bis zum „All in“). Solange keiner einen weiteren Einsatz getätigt hat kann natürlich auch „Gecheckt“ werden. Was man genau machen kann, hängt natürlich wieder davon ab, was die vorhergehenden Spieler getan haben. Wer als erster dran ist, hat die Option selber zu setzen, alle anderen Spieler können dann nur mitgehen (Call) oder erhöhen (Raise), falls der erste Spieler nicht gecheckt hat.

Dieses Spielchen geht wieder so lange weiter, bis alle Spieler, die sich noch im Spiel befinden, den gleichen Wetteinsatz geboten haben oder bis nur noch ein Spieler im Spiel übrig bleibt. Ist ein Spieler der letzte verbleibende Spieler im Spiel, so gewinnt er den gesamten Pot. Es bleibt ihm überlassen, ob er seine Karten offen zeigt oder einfach an den Dealer zurückgibt.

Auch hier hat eine Erhöhung immer mindestens die Höhe des „Big Blinds“. Ab dem „Big Blind“ bis zum „All in“ ist alles erlaubt. Die Höhe der Sätze ist abhängig von den zuvor getätigten Einsätzen und was man selber als nächstes machen möchte.

Der Dealer achtet auf die richtige Höhe der Einsätze.

### **„Vierte Setzrunde“**

Ist nach der dritten Setzrunde mehr als ein Spieler noch im Spiel, so wird in der Mitte des Tisches der River (die 5. Karte, die alle Spieler gemeinsam verwenden können) aufgedeckt.

Die 4. und letzte Setzrunde startet wiederum mit dem ersten Spieler links vom Button, Einsätze können platziert werden, indem man entweder selber setzt (Bet), den Einsatz eines vorhergehenden Spielers mitgeht (Call), oder erhöht (Raise, bis zum „All in“). Solange keiner einen weiteren Einsatz getätigt hat kann natürlich auch „Gecheckt“ werden. Was man genau machen kann, hängt natürlich wieder davon ab, was die vorhergehenden Spieler getan haben. Wer als erster dran ist, hat die Option selber zu setzen, alle anderen Spieler können dann nur mitgehen (Call) oder erhöhen (Raise), falls der erste Spieler nicht gecheckt hat.

Dieses Spielchen geht wieder so lange weiter, bis alle Spieler, die sich noch im Spiel befinden, den gleichen Wetteinsatz geboten haben oder bis nur noch ein Spieler im Spiel übrig bleibt. Ist ein Spieler der letzte verbleibende Spieler im Spiel, so gewinnt er den gesamten Pot. Es bleibt ihm überlassen, ob er seine Karten offen zeigt oder einfach an den Dealer zurückgibt.

Auch hier hat eine Erhöhung immer mindestens die Höhe des „Big Blinds“. Ab dem „Big Blind“ bis zum „All in“ ist alles erlaubt. Die Höhe der Sätze ist abhängig von den zuvor getätigten Einsätzen und was man selber als nächstes machen möchte.

Der Dealer auf die richtige Höhe der Einsätze.

## Showdown/Abrechnung

### **Abrechnung „Hauptpott“ bzw. „Sidepotts“.**

Nach der finalen Wettrunde, kommt nun die Zeit des sogenannten Showdowns (Aufdeckung der Karten). Es wird nun entschieden, wer der Gewinner des Potts ist. Hierzu werden die Karten aller am Pott beteiligten Spieler offen gezeigt (man kann jedoch auch die Option wählen, dass seine Karten nur im Falle eines Gewinns und Calls eines Mitspielers gezeigt werden, andernfalls nicht). Es wird nun die beste 5 Kartenkombination aus den eigenen 2 Karten und den 5 gemeinsamen Karten, welche in der Mitte des Tisches liegen, gesucht. Es sind folgende Kombinationen möglich:

- Man nimmt seine eigenen 2 Karten und 3 der gemeinsamen Karten.
- Man nimmt nur eine seiner 2 eigenen Karten und 4 der gemeinsamen Karten.
- Man nimmt alle 5 gemeinsamen Karten. (man spielt den Board - Board werden die gemeinsamen Karten genannt)

Die Rangfolge der Gewinnhände, können sie unter Rangfolge der Hände sehen.

Wenn 2 oder mehr Spieler die gleiche Gewinnkategorie haben, gewinnt derjenige, der die höheren Karten hat. Zum Beispiel, wenn beide einen Flush haben, schlägt ein Flush mit einem Ass als höchste Karte einen Flush mit einem König als höchste Karte. Wenn die Pokerhand gleich ist, z.B. beide Spieler haben 2 Könige, dann macht die höchste Beikarte, welche die beiden Spieler nicht gemeinsam haben, den Gewinner. Die Farbe der Karten beeinflusst die Entscheidung über den Gewinner nicht. Wir halten uns hier an die allgemein gültigen Pokerregeln. Sollten 2 oder mehr Spieler eine absolut identische Gewinnerhand haben, dann wird der Pott eben zu gleichen Anteilen geteilt. Wenn ein Chip bei der Teilung übrig bleibt, erhält ihn der gewinnende Spieler, der am nächsten links vom Button sitzt.

Sind Während des Spiels Spieler „All in“ gegangen so wurde der Pott vom Dealer in einen Haupt- und einen oder mehreren „Sidepotts“ geteilt. Jeder Spieler der „All in“ ist hat nur den Anspruch aus den bis zum Zeitpunkt des „All in“ eingezahlten Satz der Mitspieler. Somit kann ein „All in“ Spieler maximal den Hauptpott, nicht aber den „Sidepott“ gewinnen.

Alle Spieler die nicht „All in“ waren haben die Möglichkeit als Gewinner des Tisches alle Pötte einzuheimsen. Sollte der „All in“ Spieler die beste Hand haben, so bekommt er den Hauptpott, von den restlichen Spielern bekommt derjenige den „Sidepott“, der die beste Hand von diesen Spielern hat. So sind in diesem Falle auch Auszahlungen an mehrere Spieler möglich.

Die Abrechnung und die Auszahlung der Chips werden vom Dealer vorgenommen.

Also, das war schon alles. VIEL GLÜCK!!!